

Schulinterner Arbeitsplan für die Einführungsphase, Jahrgang 11 im Fach Werte und Normen

Verwendetes Lehrwerk: **Kolleg Werte und Normen. Einführungsphase** (ISBN 978-3-661-22021-5)

Stand: 14.04.2020

Grundsätzlich gilt, dass das Kerncurriculum die Rahmenthemen:

In der Einführungsstufe:

1. Fragen nach dem Ich,
2. Fragen nach Moral und Ethik,
3. Fragen nach Religionen und Weltanschauungen,
4. Fragen nach der Zukunft,
5. Fragen nach der Wirklichkeit

unter fachspezifischen Gesichtspunkten sowohl im Primarbereich als auch im Sekundarbereich aufgreift. Durch die Wahl und Zusammenstellung der Kompetenzbereiche wird der intendierte didaktische Ansatz des jeweiligen Unterrichtsfachs deutlich. Die erwarteten Kompetenzen beziehen sich vorrangig auf diejenigen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, über die die Schülerinnen und Schüler am Ende von Doppeljahrgängen verfügen sollen. Wichtig ist auch die Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen, die über das Fachliche hinausgehen. (Kerncurriculum S. 6 f.)

Die unter den genannten Rahmenthemen angegebenen Vertiefungen sind damit nur mögliche Themen, aus denen die Lehrkraft nach pädagogischen und/oder didaktischen Gesichtspunkten auswählen kann, solange sie den im Kerncurriculum genannten Grundsätzen dienlich sind.

Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler werden am Anfang eines Schuljahres über die Kriterien der Leistungsbewertung informiert.

Thema	Kernkompetenzen - Fachwissen - Verbindliche Grundbegriffe Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Prozesskompetenzen - Unterrichtsaspekte - Mögliche Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
<p>Rahmenthema 1 Pflichtmodul: Recht & Gerechtigkeit</p> <p>Wahlmodul 1 Pluralismus & Konsens</p>	<p>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Gerechtigkeit • Funktionen des Rechts • Naturrecht vs. Rechtspositivismus • Prinzipien und Problemfelder von Gerechtigkeit • Bedingungen und Funktionen von Strafe <p>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erscheinungsformen von Pluralismus in einer Gesellschaft • Spannungsverhältnis zwischen Individuum und pluralistischer Gesellschaft • Diskursethik als Möglichkeit der Konsensbildung 	<p>Mögliche Konkretisierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeit und Fairness nach Aristoteles und Rawls (Bsp. Sozialstaat, Rechtsprechung, Bildungsgerechtigkeit et.) • Naturrechtliche Konzeptionen von der Antike bis zur Neuzeit • Gleich- und Ungleichbehandlung • Begründungen der Menschenwürde <ul style="list-style-type: none"> ➤ Texte verstehen ➤ Quellen analysieren und erörtern ➤ Themen eigenständig ist Gruppen erarbeiten <p>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturzustand vs. staatlicher Zustand bei Hobbes, Locke und Rousseau • Instrumentalisierung der Moral für staatliche Herrschaft, Selbsterhaltung durch Souverän, Legitimierung des totalen Staates, Sicherung des Eigentums, Herrschaftstypologien • Kontraktualismus, Liberalismus, Kommunitarismus, Anarchismus, Totalitarismus • repräsentative vs. direkte Demokratie • internationale Staatengemeinschaft oder Weltgesellschaft? • Nationalstaat vs. Staatenbund • Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Verantwortung • globale Herausforderungen, z.B. nachhaltiger 	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen Konzepte zur Lebensorientierung entwickeln. Der Umgang mit der Vielfalt politischer und demokratischer Identitäten soll gefördert werden.</p> <p>... sollen mithilfe fächerübergreifenden Unterrichts dazu befähigt werden, mit Konflikten innerhalb der demokratisch-pluralistischen Gesellschaft umzugehen.</p>	<p>1. Halbjahr</p>

Thema	Kernkompetenzen - Fachwissen - Verbindliche Grundbegriffe Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Prozesskompetenzen - Unterrichtsaspekte - Mögliche Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Wahlmodul 2 Utopie & Ideologie	Verbindliche Unterrichtsaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Kontrafaktizität als Grundlage utopischen Denkens • staatspolitische, technokratische und religiöse europäische Utopien und Ideologien • Kritik an Utopien und Ideologien Verbindliche Unterrichtsaspekte:	Umweltschutz, Weltfrieden, Garantie von Menschenrechten weltweit, ökonomische Vernetzungen Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des historischen Materialismus und die Ideologie des Kommunismus (Arbeit, Produktion, Mehrwert, Entfremdung, klassenlose Gesellschaft) • das „Prinzip Hoffnung“ bei E. Bloch • staatspolitische Utopien und ihre inhärenten Menschenbilder (z.B. bei Platon, Morus) • Kritik utopischen Denkens (z.B. bei O. Marquardt, K. Popper) • Dystopien – auch in Filmen, (z.B. Huxley, Orwell, „Die Tribute von Panem“, „Die Bestimmung“, „The Walking Dead“) • aktuelle Ansätze utopischen Denkens: die teilende Gesellschaft, bedingungsloses Grundeinkommen, Transhumanismus • Gottesstaat und Scharia, Paradiesvorstellungen, Apokalypse, Chiliasmus/Millienarismus • Beispiele für gelebte Utopien: Freistaat Christiania 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Probleme diskutieren ▪ Fremdperspektiven einnehmen und erläutern 	

Thema	Kernkompetenzen - Fachwissen - Verbindliche Grundbegriffe Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Prozesskompetenzen - Unterrichtsaspekte - Mögliche Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Rahmenthema 2 Religionen und Weltanschauungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksformen des Religiösen, v.a. am Beispiel des Heiligen • Funktionen von Religionen und Weltanschauungen • Positionen der Religionskritik <p>Verbindliche Unterrichtsaspekte:</p>	Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen <ul style="list-style-type: none"> • Ursprung und Wesen der Religion, z.B. Unterscheidung von Religion oder Religionen? • das „Heilige“ und das „Profane“ in den verschiedenen Religionen, v.a. im Hinblick auf Gottesvorstellungen und Hierophanien • der Mensch im Verhältnis zum Heiligen und Profanen, z.B. in Riten und Initiationen • Weltlichkeit und Transzendenz • Funktionen von Religionen und Weltanschauungen (z.B. nach Stoodt/Kaufmann), v.a. politisch und weltanschaulich-sinnstiftende Funktion (Fragen nach dem Sinn des Lebens, des Leidens und des Sterbens) • Ethische Vorschriften in Religionen und Weltanschauungen • Emanzipations- und identitätsstiftende Funktion, z.B. Welttdistanzierung und Weltzuwendung, Möglichkeiten von Widerstand und Protest • Problematisierung von Gottesbeweisen • „Gott“ als regulative Idee bei I. Kant • Prämissen und Grenzen säkularer (z.B. Humanismus) und atheistischer Positionen • Positionen der externen Religionskritik (z.B. Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud) • intrareligiöse und interreligiöse Religionskritik (z.B. Drewermann, Küng, Hamed Abdel-Samad, Buber) 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmaterialien mithilfe von Arbeitsfragen untersuchen • Themen und Sachverhalte bewerten • Intoleranz, Gewalt, Fundamentalismus als unvereinbar mit der Grundordnung begreifen 	2. Halbjahr

Thema	Kernkompetenzen - Fachwissen - Verbindliche Grundbegriffe Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Prozesskompetenzen - Unterrichtsaspekte - Mögliche Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Wahlmodul 1	<ul style="list-style-type: none"> • ethische Vorschriften in Religionen und Weltanschauungen • religiöse/weltanschauliche Deutungen von Freiheit und Determination • religiöse/weltanschauliche Aspekte von Teilethiken • Religionsgemeinschaften in Europa 	<p>Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die drei Wege der Befreiung im Hinduismus, Kastenethik, die Lehre der vier Lebensziele • die karmische Wiedergeburt im Buddhismus, die „vier edlen Wahrheiten“ und der „achtfache Pfad“, „Sünde“ und „Schuld“ im Buddhismus, Buddhismus als Ethik vs. Buddhismus als Religion • die 10 Gebote im Judentum, Vorschriften in der Lebensführung, „Strafe“ und „Buße“ • die 10 Gebote, die Bergpredigt sowie das Gebot der Nächstenliebe als Grundlage der christlichen Sozialethik Verhältnis Ethik und Recht) • der Islam als Gesetzesreligion, Verhältnis von Staat und Religion, Unterordnung des Einzelnen von der Familie bis hin zum Verhältnis zu Allah • ethische Grundlagen des weltlichen Humanismus: die Vernunft als Grundlage für theoretische Reflexion und praktisches Handeln, säkulare Begründungen vs. die Annahme einer göttlichen Instanz und religiöser Dogmen, geschichtliche Entwicklung des Humanismus ethische Begründungen jenseits von religiösen Kontexten • ausgewählte Positionen des Atheismus • religiöse /weltanschauliche Aspekte in Bereichsethiken, z.B. ökologische (z.B. Bewahrung der Schöpfung), medizinische Ethik (z.B. Gentechnik, PID) 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Unterricht soll zur Persönlichkeitsbildung beitragen sowie zur Mitgestaltung des sozialen Lebens beitragen 	

Thema	Kernkompetenzen - Fachwissen - Verbindliche Grundbegriffe Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Prozesskompetenzen - Unterrichtsaspekte - Mögliche Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug
Wahlmodul 2 Ethnologische Aspekte von Religionen und Weltanschauungen	Verbindliche Unterrichtsaspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von sogenannten Weltreligionen und ethnischen Religionen • religiöse Phänomene in ihrem kulturellen Kontext • Adaption ethnischer Religionen im zeitgenössischen Kontext 	Mögliche Konkretisierungen und Ergänzungen: <ul style="list-style-type: none"> • die Evolution von Religionen aus „primitiven“ Kulturen (z.B. Lubbock, Frazer) • Kategorien des Religiösen (z.B. Naturreligion, Animismus, Hochgötter, Schamenenentum, religiöse Schriften , Monotheismus/Polytheismus, Ethik und Moral) • Kritik des Begriffs „primitive Religion“ (z.B. Evans-Pritchard) • die Stabilisierung der Gesellschaft durch Religion (z.B. Durkheim, Radcliffe-Browns) • die symbolische Ordnung und Funktion von Mythen und Ritualen (z.B. Schöpfungsmythen) • religiöse und kulturelle Bedeutung und Funktion von Opfer und Opferritualen • kulturelle Ordnung und religiöse Sanktionierung (z.B. „sauber“ – „schmutzig“ bei Douglas) • die Bedeutung symbolischer Handlungen und Symbole (z.B. Geertz) • die eurozentrische Perspektive auf Religion und die so genannten „primitiven“ Religionen • religiöse Praktiken und Vorstellungen im Kontext von Globalisierung und Migration • Mission und ethnische Religionen • Adaptionen ethnischer Religionen in Spielfilmen (z.B. Avatar, Herr der Ringe, Star Trek) • Adaptionen ethnischer Religionen in neureligiösen Bewegungen (z.B. Satanismus, Schamanismus) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler und Schülerinnen sollen lernen unterschiedliche Zugänge zum Religiösen zu achten • Kumulatives Lernen soll am Bsp der Auseinandersetzung mit dem Heiligen systematisch angelegt werden 	

Thema	Kernkompetenzen - Fachwissen - Verbindliche Grundbegriffe Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Prozesskompetenzen - Unterrichtsaspekte - Mögliche Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler sollen ...	Bezug zu übergeordneten Konzepten und Unterrichtsvorhaben und zu den Aufgaben des Bildungsauftrages	Material / angesetzte Stunden / Lehrwerksbezug